

Starke Saison mit Platz 3 belohnt

Die WU14 der SV Böblingen hat sich selbst für eine richtig starke Hallensaison mit dem dritten Platz bei der Endrunde um die baden-württembergische Hallenhockey-Meisterschaft belohnt. Beim Final 4 in der Halle des Mannheimer HC traf die SVB-Mannschaft im Halbfinale auf den Feld-Meister und haushohen Favoriten HC Ludwigsburg. Die Devise für die Partie lautete: „all in“ – also volles Risiko. Man wollte dem zu erwartenden Druck des HCL damit begegnen, dass möglichst jeder Ball direkt mit dem ersten Kontakt weitergespielt und so vom eigenen Tor weggebracht wird. Mit viel Einsatz und Laufbereitschaft hielt die SVB die Partie somit lange Zeit offen. Erst eine Strafecke brachte den HC Ludwigsburg schließlich noch in der ersten Halbzeit in Front. Doch beim 0:1 zur Pause waren die Böblingerinnen noch voll im Spiel. Eine weitere Ludwigsburger Ecke zum 0:2 war dann aber so etwas wie eine Vorentscheidung. Denn es war klar, dass es kaum zu schaffen war, zwei Tore gegen diesen starken Gegner aufzuholen. Als dann beim Versuch, einen Ball von der Linie zu kratzen, dieser vom eigenen Schläger zum 0:3 ins Tor rutschte, war die Partie gelaufen. Dennoch kam das größte Lob für die SVB-Mannschaft vom gegnerischen Trainer: „Die Böblinger Mädels haben eine super Leistung geboten. Es war sehr eklig, gegen sie zu spielen.“

Die volle Konzentration galt nun aber dem Spiel um Platz 3 gegen die TSG Heidelberg, die im ersten Halbfinale mit 0:5 gegen den Mannheimer HC verloren hatte. Die Vorgabe war die gleiche wie zuvor gegen den HCL: Volle Attacke, volles Risiko! Und das wurde relativ schnell mit der 1:0-Führung belohnt: Tessa Vinciguerra kam im Schusskreis an den Ball, drehte sich blitzschnell und schlenzte aufs Tor. Der Ball wurde noch von einer Verteidigerin unhaltbar abgefälscht. Mit der 1:0-Führung ging es schließlich auch in die Pause.

Nach dem Wechsel mussten die Böblingerinnen jedoch den 1:1-Ausgleich hinnehmen, als Heidelberg ein ziemliches Gewühl im SVB-Schusskreis mit dem dritten oder vierten Versuch nutzte. Doch wenige Minuten später ging die SVB nach einer Strafecke erneut in Führung: Die Stecher-Variante auf Hereingeberin Marie Schäfer wurde zunächst von der Heidelberger Torhüterin abgewehrt. Doch den Nachschuss brachte die Böblingerin ein wenig glücklich durch die Beine des Goalies im Kasten unter. Die letzten Minuten spielten beide Teams weiter mit offenem Visier, ein Tor fiel aber nicht mehr. Somit blieb es beim 2:1-Erfolg und Platz 3 für die SVB-Mädels – verdient, wie auch der Heidelberger Trainer anschließend fair einräumte.

Für die Böblingerinnen war die bronzene HBW-Nadel fast so viel wert, wie die goldene wenig später für den Mannheimer HC, der sich im Finale überraschend deutlich mit 4:0 gegen den HC Ludwigsburg durchsetzte – in der Vorrunde hatte der HCL diese Partie noch gewonnen. Die SVB-Mädels gingen somit wohl als zweitglücklichste Mannschaft aus der Halle – und das völlig zurecht, wie Trainer Lars Laucke findet: „Sie haben sich nach einer tollen Saison mit Platz 3 selbst belohnt und sich mit ihren Auftritten viele Sympathien verdient. Ich weiß gar nicht, wie viele Leute aus allen anderen Vereinen nach den Spielen zu mir gesagt haben, was für eine tolle Truppe wir haben. Allein das Erreichen der Endrunde war schon ein Riesenerfolg. Denn man darf ja nicht vergessen, dass mit einer einzigen Ausnahme alle auch in der nächsten Saison noch U14 spielen dürfen. Dass Kapitänin Ina Bauer zur Feldsaison in die WU16 hochgeht, weil sie leider elf Tage zu früh geboren wurde, tut uns allen wahnsinnig weh – sowohl sportlich als auch menschlich. Aber wir werden dafür sorgen, dass sie auch weiterhin ein Teil der Mannschaft bleibt.“



Platz drei für die WU14 der SV Böblingen bei der Endrunde in Mannheim: Milla Lütgenau, Magdalena Himmel, Marie Schäfer, Noelia Denz, Mara Renner, Alessja Amann und Leonie Grimm (hinten von links) sowie Marjam Bertal, Ina Bauer, Tessa Vinciguerra und Franziska Dravoj (vorne von links).